



## V o r r e d e .

---

In der Vorrede zum ersten Theile meines praktischen Handbuchs gab ich einen kleinen Entwurf eines Kranken - Examens , und äußerte dabey den Vorsatz , ein ander Mal denselben umständlicher auszuführen.

## V o r r e d e.

Vielleicht habe ich dadurch Gelegenheit gegeben, daß nachher dieser wichtige Gegenstand von mehreren Aerzten einer directeren und genaueren Aufmerksamkeit gewürdigt worden ist. Wenigstens ist jener Entwurf in einigen seitdem erschienenen Abhandlungen zum Theil wörtlich benutzt worden.

Es fehlte zwar auch schon vorher nicht an einzelnen Anleitungen und besondern Regeln dazu, welche hauptsächlich in folgenden Schriften enthalten sind: *Dav. Hamilton Tr. dupl. prior de praxeos regulis &c.* Lond. 1710. Die *Acta Eruditor.* ann. 1711, die *Plouquet* und *Gotthard* anführen, haben nur eine kurze Anzeige von *Hamilton's* Schrift. *Capivaccii Opp.* Frf. 1602. Sect. II. p. 236. *Len-tilii*

## V o r r e d e.

*tilii* Tab. consultat. med. Ulmae 1690. *Alberti* Diff. de aegror. examinis meth. et cautel. Hal. 1731. *Tissot* Ueileit. für das Landvolk, *Michels* D. de indag. hist. morb. utilit. ad cogn. et curand. morb. Argent. 1766. *Kaempfi* Enchirid. *Ludwigii* Method. doctr. med. univ. P. II. Cap. IV. Aber dies alles war doch bey weitem sehr unzureichend und mangelhaft. Nach der von mir gegebenen Skizze stand ein Auffatz im Taschenbuche für Freunde der Gesundheit, 1784. Es folgte dann *Schmitz* Schema eines methodischen Kranken-Eramens. Wien, 1787. *Bang* Prax. med. Hafn. 1789. in Prolegom. Darauf brachte der unsterbliche *Stoll* (Rat. med. P. VI. p. 269. f.) die Sache von neuem in Schwung, und diesem folgten: *Eyerel* Obs. med. Syll. I. *Ferd. de Stahl*,  
prae-

## V o r r e d e.

praefide *Gutberlet*, Diff. de examine aegri rite instituendo. Wirceburg. 1791. Allgemeine Anleitung, Kranke zu examiniren. Marburg, 1792. Büding Beytrag zur Zeichenlehre in Krankheiten. Stendal, 1793. Gottward Zeitfaden für angehende Aerzte, Kranke zu prüfen 2c. Erlangen, 1793. Thomann Gedanken und Beobachtungen aus der praect. Arznei. Wirzb. 1794. S. 109. f. Lehrsätze der Diät oder Lebensordnung eines der größten Aerzte 2c. Nürnberg. 1794. Einige der genannten Abhandlungen sind bloße Verzeichnisse von Fragen, andere sind nur zum Behufe abwesender Kranken entworfen, wornach sie dem Arzte Bericht abstaten sollen, verschiedene haben sich über den ganzen Gegenstand umständlicher verbreitet.

Wenn

## V o r r e d e.

Wenn ich durch alle diese Schriften dennoch nicht bewogen worden bin, mein vormaliges Vorhaben aufzugeben; so wird sich aus dem Werke selbst ergeben müssen, ob dasselbe ohne Noth und Nutzen die Zahl jener Schriften vermehrt, oder ob es auf irgend eine Art dennoch auch einiger besondern Aufmerksamkeit werth ist.

Meine Absicht damit ist doppelst: einmahl, es zu Vorlesungen zu gebrauchen, und dann, nicht ganz ungeübten Aerzten ein Handbuch anzubieten, was sie leicht übersehen können, und was sie an mancherley Dinge erinnern wird, die nicht einem jeden gleich geläufig und bekannt sind, wobey ich ihnen vieles aus meiner Erfahrung mittheile. Ueberaus viel bleibt ihnen indeß dabey zu denken übrig, manche Lücke aus ihrer Beobachtung

tung

## V o r r e d e.

tung auszufüllen, überall die Beyspiele zu vermehren, und mit Vorsicht zu benutzen, was Vorsicht bedarf.

Ueberhaupt hat man dies Werk nur immer als einen bloßen Entwurf zu betrachten, der nicht allein, so wie er da ist, einer weit umfassendern Ausführung fähig ist, sondern auch der Natur der Sache nach in seinem Detail täglich neue Bereicherungen erhält und zu hoffen hat.

Erreicht das Buch, wie ich hoffe, einigermaßen seine Absicht; so werde ich mir es angelegen seyn lassen, dasselbe mit der Zeit in einer ausgebildeteren Gestalt darzustellen, und dann auch, in einem zweyten Theile, das speciellere Kranken-Cramen hinzuzufügen, welches die Un-  
ter-

## V o r r e d e.

tersuchungen der besondern Arten und Gattungen der Krankheiten betrifft, und also in das Wesen und die Natur einzelner Krankheiten selbst eindringt. Bey jedem Fieber, jeder Entzündung, jedem Bauchflusse, Blutflusse, u. s. w. geht die Forschung ihren besondern Weg, um zu entwickeln, welche Art oder Gattung dieser Krankheiten in dem gegenwärtigen Falle vorhanden ist, wodurch sich dieselbe in diesem Falle besonders auszeichnet, welche besondere Ursache statt findet, u. s. w.

Einige Artikel sind mir unter der Hand weitläufiger geworden, als sie seyn sollten, andere sind kürzer geblieben. Es war mir dormalen unmöglich, zur Beschaffung einer größern und angemessenern Conformität im ganzen Werke eine  
aber

## V o r r e d e.

abermalige Revision desselben vorzunehmen. Ich muß daher bitten, nicht zu vermissen, was ich hätte leisten mögen und können, sondern das Vorhandene zu beurtheilen, wie es da ist.

